

Wanderung: Chrüzegg-Schnebelhorn



Auf der Chrüzegg

Tourenleiter: Peter Beyer

Anzahl Teilnehmer: 12

Datum, Ziele: Sonntag, den 29. November 2009, Chrüzegg, 1314 m und Schnebelhorn 1292m

Talort: Libingen, 769 m

Abmarsch .. Rückkehr: 09.00 Uhr .. 15.00 Uhr

Pausen: 3 mal 15 min.

Anreise mit: 3 Autos, davon 1 Auto ab Gommiswald

Abfahrt in Altstätten: 07:00 Uhr

Zusammenfassung: Anreise über Appenzell-Wasserfluh zum Gasthaus Schäfli Libingen. Kaffeepause. Sehr schöne Rundwanderung, meist auf dem Grat über Älplispitz-Chrüzegg-Habrütispitz-Schindelegg-Schnebelhorn. Lohnende Familienwanderung. Eindrücklich die zerreissende Nagelfluhschicht mit bizarren Buckeln und Blöcken. Zeitweise starker Föhn, kühl. Enorme Weitsicht, eingeschränkt durch Föhnwalze und diesiges Wetter.

Tourenbericht:

Pünktliche Abfahrt um 7.00h beim Bahnhof Altstätten nach Libingen via Stoss-Appenzell-Waldstatt-Wasserfluh-Dietfurt. Dort warten um 8.15h schon Trudi und Jürg auf uns. Wir genehmigen uns einen Kaffee im sehr schönen Gasthaus Schäfli, werden dort aber von der griesgrämigen Wirtin offenbar als lästig empfunden. „Gnädigst“ dürfen wir unsere Autos ganz am Parkplatzrand stehen lassen und sind uns einig: „Hier waren wir zum ersten und letzten Mal!“ Schade um das gediegen eingerichtete Gasthaus.....

Um 9.00h steigen wir, zuerst hinunter zum Dietfurterbach der sich tief in die Nagelfluh eingefressen hat und dann auf steilem Pfad hinauf zu den Wiesen von Loh. Starker Rau-reif auf den Wiesen. In meist offenem Gelände geht's hinauf zum Unteren Äpli und weiter über den Grat zum Schwämmli. Dutzende mit Gras überwachsene Buckel wecken unsere Neugier. Die geologische Erklärung folgt auf einer Tafel: Die oberste von 3 Nagelfluh-schichten rutschte während zig Jahrtausenden auf einer Mergel-Gleitschicht ab, zerriss dabei und bildete diese Buckel, die danach von Gras überwachsen wurden.

Weiter geht's durch den Wald um den Chrüzegg-Ostgipfel 1314m herum und im offenen Südhang zum Bergrestaurant Chrüzegg. Ein Jugendchor ist drinnen am Jödele. Wir wärmen uns hier auf und geniessen nach dem recht kalten, starken Föhn ein wohl ver-dientes, wärmendes Getränk.

Mit unseren Windjacken geschützt erreichen wir danach in wenigen Minuten die Chrü-zegg, 1313.9m, geniessen die – bei schönem Wetter - sehr weitreichende 360° Rund-sicht und genehmigen uns einen Chrüter sowie die obligaten Gipfelküsse. Es ist höchste Zeit, etwas zu essen; aber unter der im Föhn flatternden, zerrissenen Schweizerfahne ist hier nicht daran zu denken. Einige Schritte weiter finden wir im Wald zwischen bizarren Nagelfluhblöcken einen windstillen Platz, wo wir unseren Lunch vertilgen.

Heidi und Michel



Andrea und Trudi



Hier ist die zerrissene Nagelfluhdecke sehr eindrücklich zu sehen und die geologische Erklärung sehr leicht nachvollziehbar. Ab hier windet sich der Weg im Wald zwischen den Nagelfluhblöcken hinunter bis zum Sattel vor der Habrütispitze.

Nun wandern wir immer auf dem Grat in ständigem Auf und Ab über Habrütispitz-Rossegg-Schindelegg zum Schnebelhorn 1291.8m. Wir sehen hier bis zu den Jurahöhen. Die Berner-, Innerschweizer- und Glarneralpen stecken leider in der Föhnwalze. Zürichsee, Churfirsten, Alpstein, Bodensee, Allgäu und Schwarzwald sind im diesigen Wetter schwach zu erkennen. Es ist inzwischen gänzlich bedeckt und die Schlechtwetterfront ist im Anzug.

Ob. Äpli, Schwämmli,
Alpstein und Churfirsten



Trudi, Habrütispitz und
Glarneralpen

Jürg

Auf dem Schnebelhorn

No en Chrüter, pröstli!



Bald beginnt der anfänglich steile Abstieg über den ganzen Grat via Meiersberg (geschlossene Besenbeiz) und Laubberg nach Libingen. Auf dem ganzen Weg sieht man zurück auf unsere sehr schöne, lange Gratwanderung.

Um 15.00h erreichen wir das Dorf und lassen den schönen Tag im Rössli – hier werden wir sehr freundlich empfangen - bei Getränken, angeregter Unterhaltung und Fahrtabrechnung ausklingen. Zufrieden erreichen wir Altstätten ca. um 17 Uhr.

Eine sehr empfehlenswerte Familien-Wandertour.

Peter Beyer

Teilnehmer:

Marietta Leu, Andrea Hutter, Elsbeth und Armin Schmid, Heidi und Michel Bawidamann, Markus und Peter Thurnheer, Barbara Graf, Trudi Zihlmann, Jürg Berger und Peter Beyer

Fotos & Tourenbericht: Peter Beyer